

DAS JAHR

2021

FINANZBERICHT

FINANZBERICHT 2021

Die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie zeigen sich im Geschäftsjahr 2021 der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) noch stärker als im Vorjahr. Einerseits wurden im Berichtsjahr im Gegensatz zum Vorjahr keine COVID-19 Einnahmeausfälle mehr von der öffentlichen Hand bezahlt und andererseits reduzierte sich der stationäre Ertrag gegenüber 2020 um 2.4 %. Im Pflegeheim konnte der durch Corona-Todesfälle bedingte Rückgang an Bewohnern anfangs Jahr nur sehr beschränkt wettgemacht werden. Die Aufnahme von neuen Bewohnern wurde aufgrund der angespannten Personalsituation während des Berichtsjahres sowie durch die Bauphase im Herbst stark beeinträchtigt.

Im Berichtsjahr reduzierten sich die Erträge um CHF 2.8 Mio. bzw. -4.8 % bei gleichzeitigem Rückgang des Betriebsaufwandes um CHF 0.6 Mio. bzw. -1.0 %. Daraus resultiert ein Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Finanzergebnis (EBITDA) von CHF 1.4 Mio., das CHF 2.2 Mio. unter dem Vorjahr liegt. Die EBITDA Marge beträgt 2.5 % (Vorjahr 6.2 %). In Anbetracht der grossen Herausforderungen infolge COVID-19 und dem signifikanten Ertragseinbruch im umsatzstärksten ersten Quartal kann dieses Ergebnis als zufriedenstellend gewertet werden.

Die Bilanz der SGO präsentiert sich mit einem Eigenfinanzierungsgrad von 57.6 % weiterhin solide. Dieser reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr (73.0 %) infolge der Erhöhung der langfristigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten um CHF 21.2 Mio. zur Finanzierung der Gesamtanierung des Spitals.

Die Tarifsituation zur Sicherstellung der stationären Preise hat sich gegenüber dem Vorjahr teilweise entspannt. Der Tarifvertrag betreffend der Leistungsabgeltung für akutstationäre Behandlungen der Regionalspitäler mit der tarifsuisse ag ab 2016 wurde von der Bündner Regierung anfangs Februar 2022 genehmigt.

Erfolgsrechnung

Der Betriebsertrag verringerte sich im Jahr 2021 auf CHF 55.7 Mio. (Vorjahr CHF 58.5 Mio.). Dieser setzt sich wie folgt zusammen: Spital = 66 %, Pflegeheim = 14 %, Pauschale Beiträge öffentliche Hand und Private = 10 %, Spitex = 4 %, Ertrag Personal/Dritte = 4 %, Andere = 2 %.

Der Ertrag aus Lieferung und Leistung an Patienten (Spital) erhöhte sich um CHF 0.3 Mio. auf CHF 36.6 Mio. (+0.9 % vs. Vorjahr). Dank einem sehr starken zweiten und dritten Quartal konnte der erhebliche Umsatzrückgang im ersten Quartal kompensiert werden. Die stationären Erträge reduzierten sich im Berichtsjahr um CHF 0.6 Mio. auf CHF 24.2 Mio. (-2.4 %). Einen positiven Einfluss auf den Ertrag konnte dank dem durchschnittlichen Schweregrad (Case Mix Index) erzielt werden, der sich

gegenüber dem Vorjahr von 0.7864 auf 0.7984 erhöhte. Der Anteil an halbprivat- und privatversicherten Patienten reduzierte sich um 1 %-Punkt (27 %; Vorjahr 28 %). Die ambulanten Erträge entwickelten sich erfreulich und beliefen sich mit einem Wachstum von CHF 0.9 Mio. auf CHF 12.5 Mio. (+7.9 % vs. Vorjahr).

Im Pflegeheim Promulins reduzierten sich die Erträge aus Leistungen an Bewohner infolge tieferer Auslastung von rund 72.9 Bewohner (Vorjahr: 83.7 Bewohner) um CHF 1.1 Mio. auf total CHF 7.7 Mio. (-12.9 % vs. Vorjahr). Die Erträge aus Leistungen an Klienten (Spitex) erreichten im Berichtsjahr mit CHF 2.5 Mio. das Vorjahresniveau.

Der Betriebsaufwand belief sich im Berichtsjahr insgesamt auf CHF 54.3 Mio. (Vorjahr CHF 54.8 Mio.). Während sich der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.0 Mio. verringerte (-2.6 % vs. Vorjahr), erhöhte sich der Sachaufwand um CHF 0.5 Mio. auf CHF 16.0 Mio. (+2.9 % vs. Vorjahr). Diese Erhöhung ist mehrheitlich auf den COVID-19 bedingten Arzneimittelverbrauch, zusätzliches medizinisches Einwegmaterial, Hygiene- und Schutzmassnahmen zurückzuführen sowie auf höhere Aufwendungen für Unterhalt und Reparaturen aufgrund der Bautätigkeit im Rahmen des Masterplans.

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin bei einem Umsatz von CHF 55.7 Mio. ein positives Jahresergebnis von CHF 30'422.- (Vorjahr CHF 1.9 Mio.).

Bericht der Revisionsstelle

Der umfassende Bericht der Revisionsstelle zeigt auf, dass bezogen auf die Rechnungslegung kein Handlungsbedarf besteht. Die Schätzungen im Abschluss hinsichtlich Sachanlagen, Forderungen und Rückstellungen werden als konform mit Swiss GAAP FER eingestuft.

Ausblick 2022

Das Betriebsvolumen des Spital Oberengadins ist sehr stark beeinflusst von den nationalen und internationalen Gästen in der Region. Aufgrund der schwer einschätzbaren Entwicklung der COVID-19 Pandemie, insbesondere im dritten und vierten Quartal, und der geopolitischen Lage gehen wir für 2022 von einem weiteren herausfordernden Jahr aus. Mit Blick auf die mittel- und langfristige Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der SGO werden die wichtigen Etappen der Gesamtanierung des Spitals im Bereich Unter- und Erdgeschoss sowie im Aussenbereich dieses Jahr abgeschlossen. Die Vorbereitungsarbeiten für die Inbetriebnahme der beiden Alterszentren Promulins und Du Lac werden ebenfalls vorangetrieben.

BILANZ

STIFTUNG GESUNDHEITSVERSORGUNG OBERENGADIN

per 31. Dezember 2021

	Ziffer im Anhang	2021		2020	
		CHF	%	CHF	%
AKTIVEN					
Flüssige Mittel	3.1	16'332'368	18.7	12'135'564	17.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.2	3'208'432	3.7	3'037'861	4.3
Übrige kurzfristige Forderungen	3.3	639'034	0.7	502'939	0.7
Vorräte	3.4	2'656'707	3.0	2'486'070	3.5
Aktive Rechnungsabgrenzung	3.5	5'086'736	5.8	4'900'744	6.9
Total Umlaufvermögen		27'923'276	32.0	23'063'179	32.4
Finanzanlagen	3.6	115'201	0.1	115'201	0.2
Sachanlagen	3.7	59'139'093	67.8	47'921'986	67.4
Total Anlagevermögen		59'254'294	68.0	48'037'187	67.6
TOTAL AKTIVEN		87'177'570	100.0	71'100'366	100.0
PASSIVEN					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.8	1'438'626	1.7	1'600'892	2.3
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.9 / 3.12	2'174'173	2.5	2'241'672	3.2
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeit	3.10	130'000	0.1	1'500'000	2.1
Kurzfristige nicht verzinsliche Finanzverbindlichkeit	3.11	0	0.0	2'000'000	2.8
Kurzfristige Rückstellungen	3.13	1'791'008	2.1	1'632'537	2.3
Passive Rechnungsabgrenzung	3.14	1'956'038	2.2	1'979'778	2.8
Total kurzfristiges Fremdkapital		7'489'845	8.6	10'954'879	15.4
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	3.15	27'480'000	31.5	6'240'000	8.8
Nicht verzinsliche langfr. Finanzverbindlichkeiten	3.16	2'000'000	2.3	2'000'000	2.8
Zweckgebundene Fonds	3.17	2'290	0.0	2'290	0.0
Total langfristiges Fremdkapital		29'482'290	33.8	8'242'290	11.6
Total Fremdkapital		36'972'135	42.4	19'197'169	27.0
Stiftungskapital	*	3'650'000	4.2	3'650'000	5.1
Investitionsreserve	*	32'269'340	37.0	33'940'680	47.7
Zweckgebundene Fonds	*	3'383'944	3.9	3'440'789	4.8
Gewinnreserve	*	10'871'728	12.5	8'898'559	12.5
Jahresergebnis	*	30'423	0.0	1'973'169	2.8
Total Organisationskapital		50'205'435	57.6	51'903'197	73.0
TOTAL PASSIVEN		87'177'570	100.0	71'100'366	100.0

ERFOLGSRECHNUNG

STIFTUNG GESUNDHEITSVERSORGUNG OBERENGADIN

	Ziffer im Anhang	2021		2020	
		CHF	%	CHF	%
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	3.18	55'078'668	98.9	58'048'248	99.2
Übrige Erträge	3.18	353'326	0.6	345'948	0.6
Übriger betrieblicher Ertrag (Spendenertrag)	3.18	272'748	0.5	97'739	0.2
Betriebsertrag		55'704'742	100.0	58'491'935	100.0
Personalaufwand	3.19	-38'303'806	-68.8	-39'308'832	-67.2
Sachaufwand	3.20	-15'983'632	-28.7	-15'533'206	-26.6
Betriebsaufwand		-54'287'438	-97.5	-54'842'039	-93.8
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)	3.21	1'417'303	2.5	3'649'896	6.2
Abschreibungen auf Sachanlagen	3.7	-3'263'339	-5.9	-2'951'229	-5.0
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)		-1'846'036	-3.3	698'668	1.2
Finanzertrag	3.22	20'577		31'982	
Finanzaufwand	3.22	-92'157		-8'154	
Finanzergebnis		-71'580		23'828	
Ordentliches Ergebnis		-1'917'615		722'495	
Betriebsfremder Ertrag	3.23	1'175'801		1'191'654	
Betriebsfremder Aufwand	3.23	-955'948		-965'416	
Betriebsfremdes Ergebnis		219'853		226'237	
Jahresergebnis vor Entnahme / Zuweisung Organisationskapital		-1'697'762		948'733	
Entnahme Organisationskapital	*	3'697'907		3'503'255	
Zuweisung Organisationskapital	*	-1'969'723		-2'478'818	
Total Veränderung Organisationskapital		1'728'185		1'024'437	
Jahresergebnis nach Entnahme / Zuweisung Organisationskapital		30'422		1'973'169	

* s. Details über die Veränderung des Kapitals

GELDFLUSSRECHNUNG

STIFTUNG GESUNDHEITSVERSORGUNG OBERENGADIN

	2021	2020
	CHF	CHF
Jahresergebnis vor Entnahme / Zuweisung Organisationskapital	-1'697'762	948'733
Abschreibungen auf Sachanlagen	3'828'299	3'522'321
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen	6'132	0
Bildung und Auflösung von Rückstellungen	158'471	1'169'537
Abnahme / Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-170'571	3'860'109
Abnahme / Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	-136'095	108'389
Abnahme / Zunahme Vorräte	-170'636	-423'599
Abnahme / Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen	-185'991	-4'512'966
Abnahme / Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	-162'266	514'483
Abnahme / Zunahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-67'499	-292'168
Abnahme / Zunahme passive Rechnungsabgrenzungen	-23'740	754'151
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	1'378'341	5'648'990
Devestitionen Finanzanlagen	0	200
Investitionen Sachanlagen	-15'051'538	-7'735'700
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-15'051'538	-7'735'500
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	20'000'000	0
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	-2'130'000	-130'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-17'870'000	-130'000
Total Geldfluss	4'196'804	-2'216'511
Zunahme aufgrund Fusion Spitex	0	756'460
Total Geldfluss nach Fusion	4'196'804	-1'460'051
Bestand Flüssige Mittel zu Jahresbeginn	12'135'564	13'595'616
Bestand Flüssige Mittel zu Jahresende	16'332'368	12'135'564
Veränderung Flüssige Mittel	4'196'804	-1'460'051

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

STIFTUNG GESUNDHEITSVERSORGUNG OBERENGADIN

	Fonds zweckgebunden	Investitionsreserve	Gewinnreserve	Stiftungskapital	Jahresergebnis	Total
Organisationskapital per 01.01.2020	2'908'217	35'497'688	6'897'930	3'650'000	2'000'628	50'954'464
Zuweisungen	549'000	1'929'818	2'000'628	-	-	4'479'446
Jahresergebnis 2020	-	-	-	-	1'973'169	1'973'169
Verwendungen	-16'428	-3'486'826	-	-	-2'000'628	-5'503'883
Organisationskapital per 31.12.2020	3'440'789	33'940'680	8'898'559	3'650'000	1'973'169	51'903'197
Organisationskapital per 01.01.2021	3'440'789	33'940'680	8'898'559	3'650'000	1'973'169	51'903'197
Zuweisungen	-	1'969'723	1'973'169	-	-	3'942'892
Jahresergebnis 2021	-	-	-	-	30'423	30'423
Verwendungen	-56'845	-3'641'062	-	-	-1'973'169	-5'671'077
Organisationskapital per 31.12.2021	3'383'944	32'269'340	10'871'728	3'650'000	30'423	50'205'435

Auf die Zuweisungen an den zweckgebunden Fonds (Baufonds Promulins) wird ab 2021 verzichtet, da einerseits mit der Revision des Krankenpflegegesetzes die Bildung von Instandsetzungs- und Erneuerungsreserven (ID) nicht mehr zwingend notwendig ist und andererseits die SGO nicht Besitzer, sondern nur Betreiber der Immobilien des Pflegeheimes ist. Die Zuweisungen an den zweckgebundenen Fonds (Baufonds) basierten im Vorjahr auf einem Beitrag von CHF 25.- pro Tag und Bewohner. Nach der Verwendung für die jährlichen Abschreibungen von CHF 16'428.- weist der Baufonds (zweckgebunden) per 31.12.21 einen Saldo von CHF 3'383'944.- aus.

Die Zuweisungen an die Investitionsreserve belaufen sich im Berichtsjahr auf 1'969'723.- (10 % des SwissDRG Ertrages). Nach der Verwendung für die jährlichen Abschreibungen von CHF 3'641'062.- weist die Investitionsreserve einen Saldo von CHF 32'269'340.- aus. Unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 2021 beträgt das Organisationskapital CHF 50'205'435.- per 31.12.2021 (CHF -1'697'762.- vs. Vorjahr).

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2021

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform, Firma und Sitz: Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin mit den Betrieben Spital Oberengadin, Pflegeheim Promulins und Spitex, ist eine private Stiftung mit Sitz in Samedan.

1.1 Grundlagen der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem Handbuch Swiss GAAP FER für Spitäler + Heime des Kantons Graubünden erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage. Die dargestellte Währung ist Schweizer Franken (CHF).

Die SGO muss aufgrund der kantonalen Gesetzgebung einen Abschluss nach Swiss GAAP FER und aufgrund der Gesellschaftsform einen Abschluss nach Obligationenrecht erstellen. Damit nicht zwei Abschlüsse erstellt werden müssen, werden diese zwei Rechnungslegungsstandards in einem sogenannten dualen Abschluss abgedeckt. Die im Abschluss per 31.12.2021 angewandten Wahlrechte entsprechen den Vorgaben nach Swiss GAAP FER.

1.2 Unternehmensfortführung

Die Jahresrechnung wurde nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung erstellt. Das heisst, dass der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung davon ausgehen, dass die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin in der Lage ist, seine Geschäfte fortzuführen, im normalen Geschäftsverlauf seine Vermögenswerte zu verwerten und seine Verbindlichkeiten zeitgerecht zu begleichen.

1.3 Wesentliche Annahmen und Einschätzungen

Die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER erfordert von der Geschäftsleitung Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen.

1.4 Anzahl der Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt bei 363 (VJ 363).

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

2.1 Grundsätzliche Bewertung der Aktiven

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten bzw. zu Herstellkosten abzüglich der planmässigen Wertberichtigungen bzw. ausserplanmässigen Wertbeeinträchtigungen (Impairment). Die Anschaffungskosten umfassen alle bei Erwerb angefallenen Kosten, die dem Vermögenswert direkt zugerechnet werden können.

2.2 Grundsätzliche Bewertung der Passiven

Verbindlichkeiten werden mit dem Wert der Gegenleistung erfasst, die im Austausch für die Übernahme der Verbindlichkeit fixiert worden ist. Dieser Wert bleibt in der Regel bis zur Tilgung der Verbindlichkeit unverändert.

2.3 Bewertung der flüssigen Mittel und Wertschriften

Die flüssigen Mittel umfassen Kassen, Post- und Bankguthaben, Festgelder und Geldmarktpapiere mit einer Laufzeit unter drei Monaten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert bzw. zum Marktwert am Bilanzstichtag.

2.4 Bewertungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Forderungen von Bedeutung werden einzeln bewertet; auf dem verbleibenden Bestand wird folgende pauschale Wertberichtigung angewendet:

- 0 % für nicht verfallene Forderungen
- 0 % für 1 bis 90 Tage verfallene Forderungen
- 25 % für 91 bis 180 Tage verfallene Forderungen
- 50 % für 181 bis 360 Tage verfallene Forderungen
- 100 % für über 361 Tage verfallene Forderungen

2.5 Bewertung der Vorräte

Die Vorräte bestehen hauptsächlich aus eingekauften Waren und sind nach dem gleitenden Durchschnittspreis oder den Anschaffungs- oder Herstellkosten zu bewerten. Neben den bilanzierten Warenvorräten besteht im Operationssaal ein Konsignationslager mit hochwertigem Implantationsmaterial, das sich bis zu seinem Verbrauch im Eigentum der Lieferanten befinden.

2.6 Bewertung der Aktiven Rechnungsabgrenzung

Diese Position umfasst die aus den sachlichen und zeitlichen Abgrenzungen der einzelnen Aufwands- und Ertragspositionen resultierenden Aktivposten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

2.7 Bewertung der Finanzanlagen

Diese Position enthält Wertschriften, die im Sinne einer langfristigen Anlage gehalten werden. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten am Bilanzstichtag.

2.8 Bewertung der Sachanlagen

Anschaffungen grösser als TCHF 10 werden in der Anlagebuchhaltung geführt und linear vom Anschaffungswert abgeschrieben. Davon ausgenommen sind Sachanlagen im Bau und nicht abgeschlossene Projekte. Diese werden erst abgeschrieben, wenn sie in Betrieb genommen werden und somit einen wirtschaftlichen Nutzen generieren. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen. Diese wurden gemäss den von REKOLE vorgegebenen Nutzungsdauern wie folgt festgelegt:

- Grundstücke	keine Abschreibung
- Spitalgebäude u. andere Gebäude	33 Jahre
- Allg. Betriebsinstallationen	20 Jahre
- Anlagespezifische Installationen	20 Jahre
- Mobiliar und Einrichtungen	10 Jahre
- Medizinische Anlagen, Apparate	8 Jahre
- Büromaschinen	5 Jahre
- Fahrzeuge	5 Jahre
- EDV-Hardware	4 Jahre

2.9 Bewertung der immateriellen Anlagen

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Dauer ihrer wirtschaftlichen Nutzung, ebenfalls in Anlehnung an REKOLE Vorgaben (Software 4 Jahre).

2.10 Bewertung der Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

2.11 Bewertung der Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss aber schätzbar oder nachvollziehbar berechnet werden kann. Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung der Organisation und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden zukünftigen Mittelabflüsse. Aufgrund von Neubeurteilungen werden Rückstellungen erfolgswirksam erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

2.12 Steuern

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist von der Kapital- und Ertragssteuer befreit.

2.13 Bewertung des Organisationskapitals/Betriebskapital

Diese Position umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks der Organisation einsetzbaren Mittel.

3. Erläuterungen zu den Positionen der Jahresrechnung

Die Erläuterungen sind im Anhang aufgeführt.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

STIFTUNG GESUNDHEITSVERSORGUNG OBERENGADIN

Die nachstehenden Nummern verweisen auf die Positionen der Jahresrechnung.

3.1 FLÜSSIGE MITTEL	31.12.2021	31.12.2020
Kassa	76'502	50'855
Postcheck	315'730	427'236
Bankguthaben	15'940'136	11'657'474
Total Flüssige Mittel	16'332'368	12'135'564

Die Veränderung der flüssigen Mittel ist in der Geldflussrechnung nachgewiesen. Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin verfügt über keine Fremdwährungskonti.

3.2 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	3'027'539	3'072'973
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die Öffentliche Hand	726'893	466'888
Wertberichtigungen (Delkredere)	-546'000	-502'000
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'208'432	3'037'861

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zeigen die zum Stichtag offenen Guthaben gegenüber Patienten, Garanten und der öffentlichen Hand, abzüglich der Wertberichtigungen. Für offensichtlich gefährdete Forderungen gegenüber Dritten werden Einzelwertberichtigungen gemäss der individuellen Risikolage gebucht. Zur Deckung von allgemeinen, latenten Debitorenrisiken werden Pauschalwertberichtigungen aufgrund des Handbuchs Swiss GAAP FER des Kantons Graubündens festgelegt. Die Höhe des Delkredere bemisst sich an der Fälligkeitsstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Aus diesem Grunde musste im Berichtsjahr ein Betrag von CHF 44'000.- zusätzlich zurückgestellt werden.

3.3 ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN	31.12.2021	31.12.2020
Übrige kurzfristige Forderungen an Dritte	285'593	268'057
Übrige kurzfristige Forderungen an Nahstehende REO	353'440	234'881
Total übrige kurzfristige Forderungen	639'034	502'939

Die übrigen kurzfristigen Forderungen zeigen die zum Stichtag offenen Guthaben gegenüber Dritten, Gemeinden und Nahstehenden, die nicht direkt mit der Erbringung von Lieferungen und Leistungen zusammenhängen. Diese bewegen sich im Berichtsjahr im Rahmen des Vorjahres.

3.4 VORRÄTE	31.12.2021	31.12.2020
Medikamente	1'804'649	1'872'376
Lebensmittel	102'694	106'762
Treibstoff, Energie	181'491	344'708
Übrige Vorräte	191'696	162'224
Nichtfakturierte Leistungen	376'176	0
Total Vorräte	2'656'707	2'486'070

Die Waren in Konsignation im Operationssaal befinden sich bis zu deren Verbrauch im Eigentum des Lieferanten und werden daher nicht bilanziert. Die Lagerbestände der Medikamenten- und Schutzmaterialbestände aufgrund von COVID-19 bewegten sich infolge der anhaltenden Pandemie auf Vorjahresniveau. Für die Jahresbilanz gelten Überlieferer, die zum Jahreswechsel stationär in Behandlung waren, als nicht fakturierte Leistungen, für welche die Behandlungsentgelte mit CHF 376'176.- erstmals berücksichtigt wurden. Die Vorräte erhöhten sich im Berichtsjahr insgesamt um CHF 170'637.-.

3.5 AKTIVE RECHNUNGS-ABGRENZUNGSPOSTEN	31.12.2021	31.12.2020
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'086'736	4'900'744
Total Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5'086'736	4'900'744

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten im Voraus bezahlte periodenfremde Aufwendungen bzw. ausstehende Erträge, die noch nicht definitiv verbucht werden konnten, aber der Berichtsperiode zugerechnet werden müssen. Im Berichtsjahr wurden Leistungen über CHF 3.5 Mio., welche im neuen Geschäftsjahr in Rechnung gestellt werden, unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

3.6 FINANZANLAGEN	Sitz der Unternehmung	Kapital	31.12.2021	31.12.2020
Beteiligungen; Rettung Oberengadin (einfache Gesellschaft)	Samedan	66.66%	86'460	86'460
WB Beteiligung nahestehende Organisationen			-86'459	-86'459
Beteiligung Engiadina Viva AG	Samedan	100%	100'000	100'000
Andere Finanzanlagen			15'200	15'200
Total Finanzanlagen			115'201	115'201

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt gemäss den SWISS GAAP FER Vorschriften. Im Berichtsjahr sind keine Änderungen der Wertberichtigungen zu verzeichnen.

3.7 SACHANLAGEN

	Immobilie Sachanlagen (A0-B1) inkl.	Installationen (C1-C3)	Mobile Sachanlagen (D1-D4)	Medizintechnische Anlagen (E1-E2)	Informatikanlagen (F1-F2)	Anlagen im Bau	Total
Nettobuchwerte 01.01.2020	27'571'957	9'426'924	954'540	2'125'479	1'428'388	2'384'702	43'891'990
Anschaffungs- / Herstellungskosten							
Stand 01.01.2020	93'030'994	19'314'666	3'236'534	12'921'197	4'592'648	2'384'702	135'480'741
Zugänge	-	51'996	155'568	650'392	169'081	6'708'663	7'735'700
Veränderung von aktuellen Werten	-	-	-	-	-	-	0
Abgänge	-	-	-137'592	-10'509	-1'689'217	-	-1'837'317
Reklassifikationen	-	476'704	-	-	1'722	-478'426	0
Stand 31.12.2020	93'030'994	19'843'366	3'501'438	13'561'080	3'074'235	8'614'940	141'626'051
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 01.01.2020	-65'459'037	-9'887'742	-2'712'305	-10'795'718	-3'164'260	-	-92'019'062
Planmässige Abschreibungen	-1'133'320	-939'165	-198'695	-646'583	-604'558	-	-3'522'321
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-	-	0
Abgänge	-	-	-137'592	-10'509	-1'689'217	-	-1'837'317
Reklassifikationen	-	-	-	-	-	-	0
Stand 31.12.2020	-66'592'357	-10'826'907	-2'773'409	-11'431'792	-2'079'601	0	-93'704'065
Nettobuchwerte 31.12.2020	26'438'636	9'016'459	728'029	2'129'288	994'634	8'614'940	47'921'986
Anschaffungs- / Herstellungskosten							
Stand 01.01.2021	93'030'994	19'843'366	3'501'438	13'561'080	3'074'235	8'614'940	141'626'051
Zugänge	2'827'804	801'845	119'574	493'262	193'872	10'615'180	15'051'538
Veränderung von aktuellen Werten	-	-	-	-	-	-	0
Abgänge	-4'956'785	0	-341'757	-436'746	-32'026	0	-5'767'314
Reklassifikationen	3'247'610	2'854'950	17'127	0	282'175	-6'401'863	0
Stand 31.12.2021	94'149'623	23'500'161	3'296'381	13'617'596	3'518'257	12'828'257	150'910'275
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 01.01.2021	-66'592'357	-10'826'907	-2'773'409	-11'431'792	-2'079'601	-	-93'704'065
Planmässige Abschreibungen	-1'315'279	-1'111'300	-208'662	-609'628	-583'430	-	-3'828'299
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-6'132	-	-	-6'132
Abgänge	-4'956'785	0	-341'757	-436'746	-32'026	-	-5'767'314
Reklassifikationen	-	-	-	-	-	-	0
Stand 31.12.2021	-62'950'851	-11'938'206	-2'640'313	-11'610'806	-2'631'005	0	-91'771'182
Nettobuchwerte 31.12.2021	31'198'772	11'561'955	656'068	2'006'790	887'252	12'828'257	59'139'093

Verpfändete Sachanlagen Keine

Die Anlagen werden nach den Zertifizierungs-Richtlinien von REKOLE und gemäss Handbuch für Spitäler und Heime des Kantons Graubünden nach Swiss GAAP FER gegliedert und nach dessen Grundsätzen beschrieben. Das Anlagevermögen wird jährlich auf allfällige Anzeichen von Wertbeeinträchtigungen überprüft. Die Kategorie "Anlagen im Bau" betrifft Vorhaben, die sich noch im Erstellungsprozess befinden. Diese Bilanzposition erhöhte sich per 31.12.2021 netto um CHF 4'213'317.- auf CHF 12'828'257.- und beinhaltet verschiedene Sanierungsarbeiten des Untergeschosses und Eingangsbereiches, sowie der Cafeteria, die im 1. Quartal 2022

in Betrieb genommen werden. Die Anlagezugänge im Berichtsjahr von insgesamt CHF 15'051'538.- beinhalten neben den Anlagen im Bau im Wesentlichen Investitionen in Sachanlagen (CHF 2'827'804.-), medizinische Infrastruktur (CHF 493'262.-) und Informatikanlagen (CHF 193'872.-). Ein Teil der mobilen Sachanlagenzugängen im Berichtsjahr von insgesamt CHF 77'077.- betreffen die Anschaffung der Spitex-Fahrzeuge. Investitionen unter CHF 10'000.- werden direkt der Erfolgsrechnung belastet und beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 623'950.-.

3.8 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	1'438'626	1'600'892
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'438'626	1'600'892

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzieren sich um CHF 162'266.- gegenüber dem Vorjahr aufgrund der betrieblichen Tätigkeiten.

3.9 ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2021	31.12.2020
Depotzahlungen / Vorauszahlungen	577'997	643'602
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	1'137'478	1'256'875
Weitere kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	403'323	288'630
Arzthonorare	55'375	52'564
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'174'173	2'241'672

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber den Sozialversicherungen sowie Depot- bzw. Vorauszahlungen.

3.10 KURZFRISTIGE VERZINSLICHE FINANZVERBINDLICHKEITEN

	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	130'000	1'500'000
Total kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	130'000	1'500'000

Die Personalliegenschaft ist mit CHF 7.61 Mio. festen Vorschüssen finanziert, wovon die Amortisation von Fr. 130'000.-, die im Verlauf von 2022 fällig wird, per 31.12.2021 in die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten umgliedert wurde. Die im 2021 fällige kurzfristige Tranche wurde für 8 Jahre verlängert und aus diesem Grund in die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten umgebucht (CHF 1.5 Mio.).

3.11 KURZFRISTIGE NICHT VERZINSLICHE FINANZVERBINDLICHKEITEN

	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristige nicht verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	0	2'000'000
Total kurzfristige nicht verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	0	2'000'000

Die Promulins AG stellte dem Betrieb Pflegeheim Promulins CHF 4'000'000 betriebsnotwendiges Kapital in Form eines langfristigen Darlehens zur Verfügung. Das kurzfristige Darlehen im Umfang von CHF 2'000'000.- wurde im August 2021 bei Beginn des Ersatzneubaus des Pflegeheims Promulins zurückbezahlt.

3.12 PENSIONSKASSEN AUSWEIS

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist bei vier Sammelstiftungseinrichtungen – der Vorsorgestiftung VSAO, der Veska Pensionskasse H+ (VESKA, der Previs und der Pensionskasse Graubünden (PKGR, einer selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt des Kantons Graubünden – angeschlossen. Bei der VSAO ist die gesamte Ärzteschaft und bei der VESKA das übrige Spitalpersonal versichert. Das gesamte Spitex Personal ist bei der Previs Pensionskasse versichert. Bei der PKGR sind aus historischen Gründen nur einzelne Mitarbeitende versichert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt:

	Deckungsgrad per	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020
Vorsorgestiftung VESKA	120.4%	0.00	757'148	1'425'615
Vorsorgestiftung VSAO	114.3%	0.00	83'987	511'079
Vorsorgestiftung Previs	104.4%	0.00	0	132'339
Pensionskasse Graubünden	109.8%	0.00	0	11'263

	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2021
Vorsorgestiftung VESKA	127.0%	0.00	710'670	1'558'289
Vorsorgestiftung VSAO	117.0%	0.00	88'383	504'637
Vorsorgestiftung Previs	keine Werte erhalten	0.00	0	126'053
Pensionskasse Graubünden	keine Werte erhalten	0.00	0	12'444

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung. Per 31. Dezember 2020 betrug der Deckungsgrad der VESKA 120.4% und weist vor Publikation des Jahresabschlusses 2021 einen solchen von 127.0% aus. Per Bilanzstichtag besteht gegenüber der VESKA eine Verpflichtung von CHF 710'670.-. Diese ist in den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen und Vorsorgeeinrichtungen enthalten. Die VSAO wies per 31. Dezember 2020 einen Deckungsgrad von 114.3%, für das Rechnungsjahr 2021 vor Publikation des Jahresabschlusses 2021 einen solchen von 117.0% aus. Per Bilanzstichtag besteht gegenüber der VSAO eine Verpflichtungen von CHF 88'383.-. Diese ist ebenfalls in den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen und Vorsorgeeinrichtungen enthalten.

Die Previs wies per 31. Dezember 2020 einen Deckungsgrad von 104.4%, für das Geschäftsjahr 2021 liegen noch keine Werte vor. Die PKGR wies per 31. Dezember 2020 einen Deckungsgrad von 109.8% aus, für das Geschäftsjahr 2021 liegen noch keine Werte vor. Per Bilanzstichtag besteht gegenüber der PKGR keine Verpflichtung. Für alle Vorsorgepläne besteht per Bilanzstichtag kein wirtschaftlicher Nutzen bzw. keine weiteren Verpflichtungen aus den Anschlussverträgen. Es ist nicht vorgesehen, allfällige Überdeckungen der Stiftungen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

3.13 KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	Rückstellungen Tarife
Buchwert per 01.01.2020	59'000
Bildung	1'573'537
Auflösung	0
Verwendung	0
Umgliederung aus langfristigen Rückstellungen	0
Buchwert per 31.12.2020	1'632'537
Bildung	276'148
Auflösung	117'676
Verwendung	0
Umgliederung aus langfristigen Rückstellungen	0
Buchwert per 31.12.2021	1'791'008

Rückstellungen sind begründete, wahrscheinliche Verpflichtungen, deren Ereignis im Geschäftsjahr liegt. Aufgrund der abgelaufenen Verjährungsfrist konnten die Tarifrückstellungen von CHF 59'000.- aufgelöst werden. COVID-19 Beiträge: Für allfällige Differenzen zwischen den vom Kanton und den Gemeinden erhaltenen provisorischen Zahlungen für Beiträge für gemeinwirtschaftliche Leistungen und die Übernahme von Einnahmeausfällen gegenüber den beim Abschluss gemachten Bewertungen wurden zusätzliche Rückstellungen von CHF 276'148.- für GWL Kosten gebildet und gleichzeitig CHF 58'676.- für Einnahmeausfälle aufgelöst.

3.14 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	31.12.2021	31.12.2020
Ferien- und Überzeit	1'062'242	1'322'084
Diverse	893'796	657'694
Total passive Rechnungsabgrenzung	1'956'038	1'979'778

Die passive Rechnungsabgrenzung enthält diverse das Geschäftsjahr 2021 betreffende Aufwendungen. Die Ansprüche der Mitarbeitenden aus noch nicht bezogenen Ferien, Überzeiten und Gleitzeiten sind in den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen. Diese sind im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um CHF 259'842.- tiefer ausgefallen. Die Abgrenzungen für Fort- und Weiterbildung sind im Rahmen des Vorjahres. Der negative Ergebnisanteil 2021 der REO von CHF 110'105.- ist in der Position "Diverse" der passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

3.15 LANGFRISTIGE VERZINSLICHE FINANZVERBINDLICHKEITEN

	31.12.2021	31.12.2020
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	27'480'000	6'240'000
Total langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	27'480'000	6'240'000

Diese Bilanzposition beinhaltet die langfristigen festen Vorschüsse (CHF 7.48 Mio.) für die Finanzierung der Personalliegenschaft "Chesa Koch" von insgesamt CHF 7.61 Mio. CHF 0.130 Mio. sind in den kurzfristigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Zur Finanzierung des Masterplans ist ein fester Vorschuss der GKB im Umfang von CHF 10 Mio. sowie ein Darlehen vom Kanton GR ebenfalls im Umfang von CHF 10 Mio. aufgenommen worden.

Gegenüber Dritten

Feste Vorschüsse, deren Fälligkeit innerhalb 1 bis 5 Jahren ist	15'922'500
Feste Vorschüsse, deren Fälligkeit nach 5 Jahren ist	11'557'500

3.16 LANGFRISTIGE NICHT VERZINSLICHE FINANZVERBINDLICHKEITEN

	31.12.2021	31.12.2020
Langfristige nicht verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	2'000'000	2'000'000
Total langfristige nicht verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	2'000'000	2'000'000

Das langfristige nicht verzinsliche Darlehen von CHF 2'000'000.- ist der verbleibende Teil der Finanzierung seitens der Promulins AG von insgesamt CHF 4'000'000.- und wird im Laufe von 2023 zur Rückzahlung fällig.

3.17 ZWECKGEBUNDENE FONDS (LANGFRISTIG)

	Fonds Beratungsstelle Alter und Pflege
Anfangsbestand per 01.01.2020	2'290
Fondsertrag	0
Fondsaufwand	0
Endbestand per 31.12.2020	2'290
Fondsertrag	0
Fondsaufwand	0
Endbestand per 31.12.2021	2'290

Über die Verwendung der Fondsgelder wird fallweise entschieden. Im Berichtsjahr fanden keine Bewegungen statt.

3.18 ERTRÄGE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2021	2020
Ertrag aus Lieferung und Leistung an Patienten	36'644'211	36'331'786
Ertrag aus Leistungen an Bewohner	7'690'666	8'831'315
Ertrag aus Leistungen an Klienten	2'498'155	2'502'680
Ertrag aus Leistungen an Personal und Dritte	2'115'809	2'325'684
Übrige Erträge aus Lieferungen und Leistungen an Patienten und Bewohner	181'452	176'259
Übrige Erträge aus Mieten und aktivierte Eigenleistungen	353'326	345'948
Pauschale Beiträge öffentliche Hand und Private	5'814'117	5'496'441
COVID-19 pauschale Beiträge öffentliche Hand	134'259	2'384'083
Beiträge Private / Stiftung (Spenden)	272'748	97'739
Total Erträge aus Lieferungen und Leistungen	55'704'742	58'491'935
	2021	2020
Erträge stationär	24'154'137	24'759'626
Erträge ambulant	12'490'073	11'572'160

Die **Erträge aus Lieferungen und Leistungen** reduzieren sich im Berichtsjahr um CHF 2'787'193.- bzw. -4.8 % im Vergleich zum Vorjahr.

Der **Ertrag aus Lieferung und Leistung für Patienten** fiel im Berichtsjahr um CHF 312'425.- höher aus als im Vorjahr. Der minimale Erhöhung von 0.9 % ist auf eine Erhöhung im ambulanten Bereich zurückzuführen. Der negative Einfluss der COVID-19 Pandemie wirkte sich stark auf den Selbstzahlerbereich aus, der sich auf CHF 1'670'043.- belief (CHF -619'851.- vs. Vorjahr/-27.1 %). Positiv beeinflusst wurden die stationären Erträge vom jährlichen durchschnittlichen Schweregrad (Case Mix Index), der sich gegenüber dem Vorjahr von 0.7864 auf 0.7984 erhöhte. Der Anteil an halbprivat- und privatversicherten Patienten ist im Rahmen vom Vorjahr (27 %; Vorjahr 28 %). Zu den stationären Erträgen gehören alle Erträge aus der obligatorischen Krankenpflegegesetz (OKP) inklusive Erträge Kanton, Erträge aus Unfall-, Invaliden- und Militärversicherung (MTK), Erträge aus Leistungen für Zusatzversicherte Patienten (VVG) sowie Selbstzahlern. Die Erträge aus Lieferung und Leistung für Patienten umfassen auch die Kantons- und Gemeindeanteile, die leistungsbezogen ausgerichtet werden. Insgesamt reduzierten sich die stationären Erträge im Berichtsjahr um CHF 605'488.- (-2.4 %) auf CHF 24'154'137.-.

Bei den **ambulanten TARMED-Erträgen** wird nach dem jeweilig gültigen Taxpunkt abgerechnet, der für die Berichtsperiode provisorisch bei CHF 0.83 liegt. Diese Ertragspositionen setzen sich aus den Einzelleistungstarifen nach paramedizinischen Tarifen, Tarmed, Material und Medikamenten zusammen. Die

ambulanten Erträge haben sich erfreulich entwickelt und erholten sich trotz COVID-19 Pandemie Situation fortlaufend. Insgesamt erhöhten sich die ambulanten Erträge im Berichtsjahr um CHF 917'914.- auf CHF 12'490'073.- bzw. +7.9 %.

Die **Erträge aus Leistungen an Bewohner** sind in Folge der tiefen Auslastung im Berichtsjahr von rund ø 72.9 Bewohner (Vorjahr: ø 83.7 Bewohner) um CHF 1'140'649.- bzw. -12.9 % gesunken. Die Bewohnerauslastung konnte nach mehreren Verstorbenen anfangs Jahr in der Folge nicht mehr auf das Vorjahresniveau verbessert werden. Die Aufnahme von neuen Bewohnern wurde im Berichtsjahr ebenfalls durch die Bauphase im Herbst und aufgrund der angespannten Personalsituation während des Berichtsjahres beeinträchtigt. Der Kanton trägt im Umfang von 25 % die COVID-19 Mehrkosten von 2020, welche aber noch nicht ausbezahlt worden sind. Der Anteil der Gemeinden wird in den folgenden Jahren über eine Tarifierung kompensiert.

Die **Erträge aus Leistungen an Klienten** konnten trotz intensiver Bemühungen nicht gesteigert werden und bewegten sich im Berichtsjahr mit CHF 2'498'155.- auf Vorjahresniveau. Beiden hauswirtschaftlichen Leistungen konnte eine leichter Aufwärtstrend festgestellt werden.

Die **Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte** umfassen im Wesentlichen medizinische sowie Finanz- und Informatikdienstleistungen für andere Spitäler und Partner. Hinzu kommen Leistungen wie Verpflegung von Personal und Dritten, Verkauf von Arzneimitteln, Material und Dienstleistungen für Dritte, Parkplatzgebühren, Abonnemente der Physiotherapie und Kiosk-erträge. Insgesamt reduzierten sich diese Erträge im Berichtsjahr um CHF 209'876.- bzw. -9.0 % gegenüber 2020.

Unter den **Erträgen der pauschalen Beiträge öffentliche Hand** werden die gemeinwirtschaftlichen Leistungen (GWL) des Kantons ausgewiesen sowie die Beiträge der Gemeinden (GWL und Leistungsbeitrag). Diese Erträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 317'676.- bzw. 5.8 % und beliefen sich 2021 auf CHF 5'814'117.- (exkl. Rettung Oberengadin): GWL Beiträge Kanton = CHF 2'987'220.-; GWL Beiträge Gemeinden = CHF 332'583.-; Leistungsbeitrag Gemeinden = CHF 1'534'000.-; Beitrag Lehre & Forschung = CHF 416'500.-; Beitrag Elternberatung = CHF 240'000.-; Beitrag Gemeinden für die Koordinationsstelle Alter und Pflege = CHF 100'000.-; Defizitbeitrag Gemeinden an Spitex = CHF 100'000.- und andere CHF 103'814.-.

COVID-19 pauschale Beiträge öffentliche Hand: Als Unterstützung zur Bewältigung der COVID-19 Pandemie erliess der Kanton eine Verordnung für die Auszahlung von gemeinwirtschaftlichen Leistungen und zur Übernahme von Einnahmeausfällen im 2020. Für das Jahr 2021 wurde nur die Verordnung für die Auszahlung von gemeinwirtschaftlichen Leistungen verlängert. Daraus ergaben sich weitere COVID-19 spezifische Beiträge von insgesamt CHF 134'259.-: Mehrkosten COVID-19 = CHF 331'042.- (Kanton 90%/Gemeinden 10%); COVID-19 Tests = CHF 20'688.-; ./.. Veränderung der Rückstellungen von COVID-19 pauschale Beiträge öffentliche Hand von CHF 217'471.- aufgrund von den Erkenntnissen der Revision des Gesundheitsamtes.

Beiträge Private/Stiftungen: Mit Spenden konnten u.a. Anschaffungen von medizinisch-technischen Einrichtungen und Anschaffung von Einrichtungen und Pflege finanziert werden.

3.19 PERSONALAUFWAND

	2021	2020
Besoldung Ärzteschaft	-8'987'864	-9'321'366
Personal im Pflegebereich	-11'309'642	-12'096'029
Personal im medizintechnischen Bereich (inkl. Sozialdienste)	-3'816'336	-3'948'037
Verwaltungspersonal	-5'049'346	-4'722'737
Ökonomie, Haus- und Transportdienst	-3'570'940	-3'833'433
Personal der technischen Betriebe	-879'432	-920'229
Leistungen von Sozialversicherungen	588'105	760'532
Personalausleihung	301'237	275'230
Arzthonorare	-68'879	-83'120
Übriger Sozialleistungen	-4'894'935	-4'835'978
Übriger Personalaufwand	-615'775	-583'665
Total Personalaufwand	-38'303'806	-39'308'832

Der **Personalaufwand** beläuft sich auf CHF 38'303'806.-, was einer Reduktion um CHF 1'005'026.- gegenüber dem Vorjahr entspricht (-2.6 %). Der Lohnaufwand reduzierte sich um CHF 1'081'851.- auf insgesamt CHF 32'724'218.- inkl. Leistungen von Sozialversicherungen (-3.2 % vs. Vorjahr). Dieser Minderaufwand ist primär auf weniger Personalressourcen zurückzuführen. Es wurden vor allem im ärztlichen Bereich, in der Pflege und im medizintechnischen Bereich weniger Stellenprozente als im Vorjahr beansprucht. Auch im 2021 war es aufgrund von COVID-19 eine grosse Herausforderung, die Einsatzplanung an die Entwicklung der Auslastung und der zu erbringenden Dienstleistungen anzupassen. Die Leistungen von Sozialversicherungen belaufen sich auf CHF 588'105.- und reduzierten sich somit um CHF 172'427.- gegenüber dem Vorjahr. Der Sozialversicherungsaufwand erhöhte sich trotz tiefer Lohnsumme aufgrund höherer Pensionskassenbeiträge. Der übrige Personalaufwand fiel höher aus als im Vorjahr, da einerseits vermehrt in die Personalrekrutierung investiert werden musste und andererseits konnten wieder vermehrt Fort- und Weiterbildungen besucht werden.

3.20 SACHAUFWAND

	2021	2020
Medizinischer- / Pflegebedarf	-6'164'706	-5'906'362
Arzthonoraraufwand (nicht sozialversicherungspflichtig)	-730'242	-679'776
Lebensmittelaufwand	-985'228	-999'974
Haushaltsaufwand	-447'569	-438'215
Unterhalt und Reparaturen	-1'572'882	-1'344'496
Nicht aktivierbare Anlagen unter CHF 10'000	-623'950	-763'827
Übriger Aufwand für Anlagenutzung	-159'937	-171'215
Aufwand für Energie und Wasser	-765'962	-932'390
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-2'074'610	-2'008'613
Übriger patientenbezogener Aufwand	-1'322'469	-1'253'038
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	-1'136'079	-1'035'301
Total Sachaufwand	-15'983'632	-15'533'206

MEDIZINISCHER BEDARF EXKL. ARZTHONORARAUFWAND (NICHT SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG)

	2021	2020
Arzneimittel	-2'163'659	-2'139'333
Verband-, Naht-, Implantations-, Osteosynthesematerial, Einwegmaterial etc.	-2'450'979	-2'294'380
Film- und Fotomaterial	-135'408	-136'959
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	-244'661	-242'222
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	-1'169'998	-1'093'467
Total medizinischer Bedarf exkl. Arzthonoraraufwand	-6'164'706	-5'906'362

Der **medizinische Bedarf exkl. Arzthonoraraufwand** (nicht sozialversicherungspflichtig) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 258'344.- (+ 4.4 % vs. Vorjahr). Dies ist mehrheitlich auf die anhaltende COVID-19 Pandemie zurückzuführen. Der Arzneimittelverbrauch fiel im 2021 leicht höher aus als im 2020. Der Verbrauch von Implantats-, Osteosynthesematerial etc. bewegte sich im Rahmen der Veränderung des Verhältnisses der Operationen und Behandlungen in den verschiedenen Disziplinen. Das medizinische Einwegmaterial fiel aufgrund der erhöhten COVID-19 Pandemie Schutzvorkehrungen höher aus.

Der **Arzthonoraraufwand** (nicht sozialversicherungspflichtig) entspricht der aktuellen Entwicklung und den extern eingekauften Dienstleistungen.

Der **Lebensmittelaufwand** fiel leicht tiefer gegenüber dem Vorjahr aus, da vorallem weniger Bewohnerfrequenzen beim Pflegeheim zu verzeichnen waren.

Der **Haushaltsaufwand** beinhaltet Textilien- und Textilienersatz, Haushaltsartikel und Wasch- und Reinigungsmittel. Im 2021 musste auch im Haushaltswand aufgrund der anhaltenden COVID-19 Pandemie mehr Wasch- und Reinigungsmaterial sowie Textilersatz angeschafft werden.

Im **Bereich Unterhalt und Reparaturen von Immobilien, Einrichtungen und Mobilien** wurden weiterhin unaufschiebbare Instandhaltungsaufgaben der Spitalliegenschaften getätigt.

Nicht aktivierbare Anlagen mit einem Wert von unter CHF 10'000.- verursachten einen Aufwand von CHF 623'950.-, was einer Reduktion von 18.3 % vs. Vorjahr entspricht.

Der **Energieaufwand** entspricht den Aufwendungen aller Liegenschaften.

Die Position **Verwaltungs- und Informatikaufwand** enthält externe Fachunterstützungen und im Informatikaufwand sind im Berichtsjahr nicht aktivierbare Informatik-Aufwendungen für den Masterplan enthalten. Insgesamt erhöhte sich dieser Aufwand auf CHF 2'074'610.- (+3.3 % vs. Vorjahr).

Als **übriger patientenbezogener Aufwand** werden diverse Auslagen für Patienten vor allem Patiententransporte für Verlegungen (REGA und Rettung Oberengadin) verbucht. Im 2021 wurden weniger Patienten mit der Rettung Oberengadin verlegt als im 2020. Hingegen waren die Kosten pro Verlegung deutlich teurer

als in den Vorjahren infolge von Tariferhöhungen. Der Verlustanteil an der Rettung Oberengadin betrug im Berichtsjahr CHF 110'105.-. Der überwiesene GWL-Beitrag an die Rettung Oberengadin belief sich auf CHF 448'444.-.

Der **übrige nicht patientenbezogene Aufwand** fiel um CHF 100'778.- höher aus als im 2020. Es musste im Berichtsjahr vermehrt auf die Securitas zurückgegriffen werden, um die COVID-19 Massnahmen beim Eingangsbereich optimal umsetzen zu können.

3.21 EBITDA UND EBITDA MARGE

	2021	2020
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)	1'417'303	3'649'896
EBITDA Marge	2.5 %	6.2 %

Im Berichtsjahr reduzierten sich die Erträge um CHF 2'787'193.- (-4.8 %) bei gleichzeitiger Reduktion des Betriebsaufwandes um CHF 554'601.- (-1.0 %). Daraus resultiert ein EBITDA von CHF 1'417'303.-, der CHF 2'232'593.- unter dem Vorjahr liegt. Die EBITDA Marge beträgt 2.5 % und reduzierte sich im Berichtsjahr um 3.7 Prozentpunkte.

3.22 FINANZERGEBNIS

	2021	2020
Kapitalzinsertrag	196	506
Übriger Finanzertrag	20'381	31'477
Total Finanzertrag	20'577	31'982
Übriger Finanzaufwand	-92'157	-8'154
Total Finanzaufwand	-92'157	-8'154

Im übrigen Finanzertrag ist der Baurechtszins 2021 der Baugenossenschaft Altes Spital als Ertrag verbucht. Erstmals fällt im 2021 ein Zinsaufwand an aufgrund der externen Finanzierung des Masterplans.

3.23 BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS

	2021	2020
Liegenschaftenertrag	1'175'801	1'191'654
Total betriebsfremder Ertrag	1'175'801	1'191'654
Liegenschaftenaufwand	-955'948	-965'416
Total betriebsfremder Aufwand	-955'948	-965'416

Die Personalliegenschaften konnten auch 2021 regelmässig vermietet werden.

3.24 OFFENLEGUNG TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN ORGANISATIONEN

	2021	2020
Erfolgsrechnung		
Aufwände aus Lieferungen und Leistungen	-1'094'506	-841'283
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	150'064	100'413

Diese Transaktionen umfassen den Leistungsaustausch im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit zwischen der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin und ihr nahestehenden Organisationen. Nahestehende Organisationen der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin sind: **Rettung Oberengadin** und **Engiadina Viva AG**

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2021

4. WEITERE ANGABEN

4.1 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Abschlusszeitpunkt sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung des Vermögenswertes oder eine Offenlegung erforderlich machen würden. Die Jahresrechnung 2021 wurde am 28. März 2022 durch den Verwaltungsrat zu Händen des Stiftungsrates verabschiedet und an deren Sitzung vom 28. April 2022 genehmigt.

4.2 Ausserbilanzgeschäfte

a) Eventualverbindlichkeiten

- Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Pfandbestellungen zugunsten Dritter.
- Derivative Finanzinstrumente sind keine vorhanden.
- Gemäss Beschluss des Grossen Rates an der Dezembersession 2020, werden die Spitäler für ihre Ertragsausfälle und ausserordentlichen Aufwendungen zur Bewältigung der COVID-19 Pandemie entschädigt. In Art. 24 Abs. 2 lit. i und Art. 20 Abs.1 und 3 KPG sind die entsprechenden Kostenteiler zwischen Kanton und Gemeinden geregelt. Die vom Kanton im Umfang von 90 % zu tragenden Beiträge sind als Ertrag verbucht (CHF 688'000.-). Da für die Entschädigung der COVID-19 Einnahmeausfälle seitens der Gemeinden zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses 2021 noch kein entsprechender Beschluss der betroffenen Gemeinden vorliegt, ist der entsprechende Anteil von 10 % als Eventualforderung berücksichtigt (ca. CHF 76'000.-, definitiver Betrag wird nach Revision durch Kanton festgelegt). Provisorische Auszahlungen für gemeinwirtschaftliche Leistungen und Übernahme von Einnahmeausfällen (gemäss Verordnung vom 14.4.2020) wurden während des Geschäftsjahres 2021 entsprechend den Vorgaben des Gesundheitsamtes als Ertrag verbucht. Eine allfällige Differenz zwischen zu viel vereinnahmten provisorischen Auszahlungen und der erwarteten Abrechnung der Beiträge wurde mittels Rückstellung nach bestmöglicher Schätzung abgegrenzt. Die definitiven Beiträge werden erst nach Revision des Geschäftsjahres 2021 durch das Gesundheitsamt im Verlauf des Jahres 2022 festgelegt.

b) Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

- Per Bilanzstichtag ergeben sich aus der Bautätigkeit und den daraus bestehenden Werkverträgen folgende Investitionsverpflichtungen: CHF 7.592 Mio..
- Per 31. Dezember 2021 bestehen keine nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten.

4.3 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

- Mit Ausnahme der Immobilie "Chesa Koch CHF 7.61 Mio." bestehen im Berichtsjahr keine Vermögenswerte, die unter Eigentumsvorbehalt stehen, verpfändet oder abgetreten wurden.

4.4 Honorar für Revision

- Revisionsdienstleistungen: CHF 36'000
- Andere Dienstleistungen: CHF 7'500

4.5 Mietverbindlichkeiten

Welche nicht innerhalb eines Jahres auslaufen oder gekündigt werden können. Jahr 2021: keine

Vergütungsausweis 2021

1. Definitionen

Dieser Vergütungsausweis erfolgt in Anlehnung an die Bestimmungen des OR 663b bis. Basis bilden die in der Finanzbuchhaltung für das Jahr 2021 verbuchten Aufwendungen. Der Ausweis umfasst die Organe der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin, namentlich Stiftungsrat, Verwaltungsrat und Geschäftsleitung für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2021. Zusätzlich werden alle Entschädigungen im selben Zeitraum offengelegt, welche an Personen verbucht worden sind, welche in früheren Perioden zum vorher erwähnten Personenkreis angehörten. Es werden alle durch die Gesellschaft Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin verbuchten Vergütungen an den vorstehenden Personenkreis in den Ausweis einbezogen.

2. Mitglieder der Organe

Stiftungsrat	Verwaltungsrat	Geschäftsleitung	ehemalige GL/VR/SR
Brantschen Christian, SRP Degiacomi Regula, SRP-Vize Kleger Marco Aeschbacher Barbara Costa Diana Gilli Andrea Niggli Gian Peter Karrer Felix Campell Riet Stieger Jakob Zanetti Robert	Payer Gabriela Maria Dr. phil. VRP Melcher Gian A. Prof. Dr. med. VRP-Vize Karrer Felix Kessler Stefan Richter Sven Dr. med. Pua Madlaina	Jäggi Christoph (GL ab 13.12.2021) Bönicke Elke Egger Patrick Dr. med. Fischer Jens Dr. med. Kreienbühl Lukas Schucan Lucian Thalmann Meta	Moll Beat lic. rer.pol.; MHA (GL bis 30.11.2021)

3. Vergütungen

Als ausgewiesene Vergütungen (in CHF) werden die Nettovergütungen (nach Abzug der Sozialbeiträge) inkl. Honorare (aus ärztlicher Tätigkeit), Leistungsprämien und Dienstaltersgeschenke festgelegt, die während der Periode zwischen 01.01.2021 und 31.12.2021 verbucht wurden.

Organe	Nettovergütungen	Spesen	Gesamtvergütung	Höchste Einzelvergütung
Stiftungsrat	14'045.60	0.00	14'045.60	
Brantschen Christian	4'500.00	0.00	4'500.00	4'500.00
Degiacomi Regula	2'372.00	0.00	2'372.00	
Aeschbacher Barbara	561.60	0.00	561.60	
Campell Riet	600.00	0.00	600.00	
Costa Diana	702.00	0.00	702.00	
Gilli Andrea	900.00	0.00	900.00	
Karrer Felix	842.40	0.00	842.40	
Kleger Marco	842.40	0.00	842.40	
Niggli Gian Peter	982.80	0.00	982.80	
Stieger Jakob	900.00	0.00	900.00	
Zanetti Robert	842.40	0.00	842.40	
Verwaltungsrat	105'915.20	0.00	105'915.20	
Payer Gabriela Maria Dr. phil.	41'145.40	0.00	41'145.40	41'145.40
Melcher Gian A. Prof. Dr. med.	19'561.00	0.00	19'561.00	
Kessler Stefan	13'572.00	0.00	13'572.00	
Karrer Felix	11'512.80	0.00	11'512.80	
Richter Sven Dr. med.	9'360.00	0.00	9'360.00	
Pua Madlaina	10'764.00	0.00	10'764.00	
Geschäftsleitung	1'412'777.65	5'971.10	1'418'748.75	
ehemalige GL/VR/SR	377'763.25	4'791.90	382'555.15	

Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin

Samedan

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER), dem Handbuch Swiss GAAP FER des Bündner Spital- und Heimverbands und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) sowie dem Handbuch Swiss GAAP FER des Bündner Spital- und Heimverbands und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen.

PricewaterhouseCoopers AG, Gartenstrasse 3, Postfach, 7001 Chur
 Telefon: +41 58 792 66 00, Telefax: +41 58 792 66 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Martin Knöpfel
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Marina Jenal-Kirchen
Revisionsexpertin

Chur, 29. März 2022

IMPRESSUM

Herausgeber
Stiftung
Gesundheitsversorgung
Oberengadin

Layout
SPOT Werbung, St. Moritz

SGO Stiftung
Gesundheitsversorgung
Oberengadin

SPITAL OBERENGADIN
PFLEGEHEIM PROMULINS
SPITEX OBERENGADIN

Via Nouva 3
7503 Samedan
T +41 81 851 81 11

www.spital-oberengadin.ch
www.promulins.ch
www.spitex-oberengadin.ch